

**Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003:
Kinder in der Stadt Bern: Gesundheitsteams auch an den Kindergärten!;
Abschreibung**

Am 29. April 2004 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SP/Juso (Raymond Anliker, SP) erheblich erklärt und am 1. Juni 2006 mit SRB 270 einer Fristverlängerung um 3 Jahre, d.h. bis zum 28. April 2009 zugestimmt.

Vor 10 Jahren beschloss der Gemeinderat im Rahmen seines Drogenpräventionsprogramms die Realisierung der Massnahme "Gesundheitsteams an Schulen". An den Stadtberner Schulen wurden seither zahlreiche Projekte und Anlässe zur gesundheitlichen Prävention durchgeführt. Heute ist die Arbeit der Gesundheitsteams in den Schulen fest verankert und die Stadt Bern hat auch national Anerkennung gefunden: Das Projekt „Gesundheitsteams an Schulen“ wurde im August 2002 das erste regionale Netzwerk des „Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen“.

Eine erste wissenschaftliche Auswertung unter der Leitung von Prof. em. J.-C. Vuille kommt zum Schluss, dass die Gesundheitsteams zur Ausgleicheung der Gesundheitschancen und zur Verbesserung des Schulklimas einen zentralen Beitrag leisten. Fachleute weisen seit Jahren darauf hin, dass eine Früherfassung von Kindern dazu beiträgt, späteres gesundheitsgefährdendes Verhalten positiv beeinflussen zu können. Mit einer stufengerechten Grundprävention kann die Frustrationstoleranz geschult und damit ein wichtiger Beitrag zur Suchtprävention geleistet werden. Auch die Gesundheit der Unterrichtenden ist Thema der Präventionsarbeit.

Nachdem der Stadtrat einerseits das Gesundheitsförderungskonzept (mit einem Massnahmenswerpunkt in der vorschulischen Gesundheitsprävention) in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen und andererseits der Eingliederung der Kindergärten in die Volksschulen zugestimmt hat, ist es konsequent, auch an den Kindergärten Gesundheitsteams zu etablieren. Konkret bedeutet dies, dass KindergärtnerInnen die Möglichkeit haben, den Ausbildungsgang „Am Puls“ als KoordinatorIn für Gesundheitsförderung zu absolvieren. Zudem soll die zusätzliche Tätigkeit analog zur Regelung für Lehrkräfte an den Volksschulen abgegolten werden. Diese neue Weiterbildungsmöglichkeit ist nicht nur gesundheitspolitisch sehr sinnvoll; sie trägt ausserdem zu einer Aufwertung des KindergärtnerInnen-Berufes bei und stellt eine zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit dar.

Wir fordern den Gemeinderat aus den dargelegten Gründen auf, die Grundlagen für die Einrichtung von Gesundheitsteams an Kindergärten zu schaffen, insbesondere die entsprechende Weiterbildung der KindergärtnerInnen sicher zu stellen und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Voranschlag einzustellen.

Bern, 14. August 2003

Motion Fraktion SP/JUSO (Raymond Anliker, SP), Sylvia Spring Hunziker, Stefan Jordi, Miriam Schwarz, Rolf Schuler, Markus Lüthi, Liselotte Lüscher, Béatrice Stucki, Rosemarie Okle Zimmermann, Peter Blaser, Michael Aebersold, Thomas Göttin, Christian Michel, Christof Berger, Guglielmo Grossi, Ruedi Keller, Andreas Flückiger, Margrith Beyeler-Graf, Andreas

Zysset, Margareta Klein-Meyer, Sabine Schärer, Walter Christen, Andreas Krummen, Corinne Mathieu

Bericht des Gemeinderats an den Stadtrat

Nach Fertigstellung des Konzepts wurde das Projekt „Gesundheitsteams an Kindergärten“ anfangs Schuljahr 2004/05 plangemäss gestartet. Die Umsetzung sollte - wie in der Motionantwort des Gemeinderats vom 26. November 2003 beschrieben - innert drei Jahren vollzogen sein. Infolge Verzögerung der kantonal angebotenen und neu kostenpflichtigen Weiterbildungsgänge konnte die Motion nicht termingerecht umgesetzt werden, weshalb im Frühjahr 2006 eine Fristverlängerung beantragt wurde, welcher der Stadtrat am 1. Juni 2006 zustimmte.

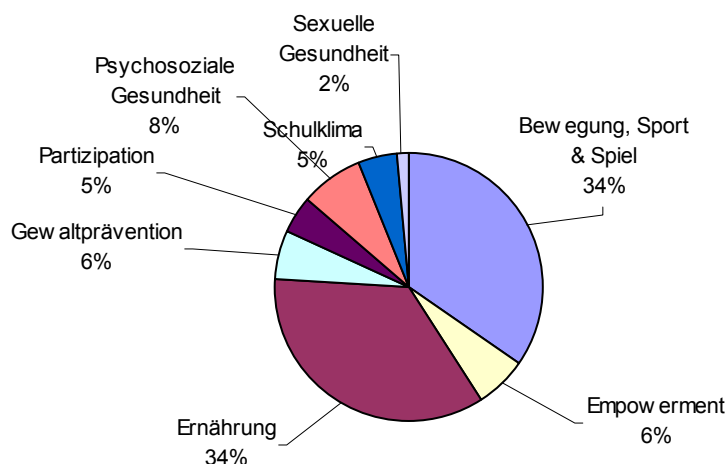
1. Stand der Projektarbeiten

Für die Arbeit im Netzwerk gesundheitsfördernder Stadtberner Schulen braucht es eine Weiterbildung. Die Weiterbildungslücke der pädagogischen Hochschule wurde mit GSD-internen Weiterbildung überbrückt. Im Herbst 2006 startete dann die reguläre Weiterbildung der Lehrpersonen für Gesundheitsförderung (KGF) an der pädagogischen Hochschule. Infolge von städtischen Sparmassnahmen, die auch die Mittel der schulischen Gesundheitsförderung betrafen, erfuhr die Umsetzung eine weitere Verzögerung. In der Zwischenzeit konnten 8 Kindergartenlehrpersonen für das Projekt weitergebildet werden und ihre Tätigkeit als KGF aufnehmen. Eine der ausgebildeten Kindergartenlehrpersonen wechselte zudem die Schulstufe und fiel somit für das Kindergartenprojekt weg. Insgesamt werden deshalb über die ganze Projektdauer 11 Personen ausgebildet.

Schuljahre	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Weiterbildung geplant (Personen)	2	2-3	2-3	2-3	0-2	0
Effektiv weitergebildete Personen	2	2	2	2	1	2
Als KGF tätige Lehrpersonen	2	4	6	8	8*	10

* Stufenwechsel einer Lehrperson

Die weitergebildeten Lehrpersonen trafen sich regelmässig und tauschten ihre stufenspezifischen Erfahrungen bezüglich schulischer Gesundheitsförderung aus. Sie wurden dabei von Fachpersonen begleitet. In den Jahren 2006 - 2008 wurden 66 Gesundheitsförderungsprojekte in den beteiligten Kindergärten durchgeführt zu folgenden Themen:



2. Weitere Planung

Die Rekrutierung der letzten zwei Kindergartenlehrpersonen ist auf guten Wegen. Die Weiterbildung werden sie im Herbst 2009 beginnen und ihre gesundheitsfördernde Tätigkeit in Kindergarten und Schulkreis parallel zur Weiterbildung wahrnehmen. Mit 10 Kindergartenlehrpersonen, die als KGF tätig sind, können die Kindergärten somit bei der Gesundheitsförderung angemessen partizipieren - sowohl in der gesamten Standortschule (vertikale Einbindung) wie auch in der Stufe Kindergarten/Unterstufe (horizontale Einbindung). Zusätzlich zu den Kindergarten-KGF nehmen in den Gesundheitsteams noch weitere 5 Kindergartenlehrpersonen als Teammitglieder Einsitz.

3. Finanzierung

Per 2009 wurden die zwischenzeitlich zurückgestellten Projektgelder im Budget des Gesundheitsdiensts wieder aufgenommen. Sowohl die Weiterbildungskosten für die vorläufig letzten zwei auszubildenden Kindergartenlehrpersonen wie die Kosten für die Entlastungslektionen sind im ordentlichen Budget 2009 enthalten. Die zeitlichen Anpassungen des Projekts und die Sparmassnahmen verschoben zwar die Ausgabenzeitpunkte, erhöhen aber die Projekttotalkosten nicht - im Gegenteil. Da die Kurse am Institut für Weiterbildung der pädagogischen Hochschule verkürzt und verbilligt werden konnten und im Gegenzug seit 2006 ein kompensatorischer Teil der Weiterbildung GSD-intern stattfindet, wurde gegenüber den zwei ersten Projektbudgetierungen sogar eine deutliche Kostenreduktion von fast Fr. 70 000.00 erzielt.

	2005	2006	2007	2008	2009	Totalkosten
Budgetierung 2004	41 200.00	59 400.00	69 500.00	69 500.00	69 500.00	309 100.00
Budgetierung 2006	28 050.00	54 250.00	73 850.00	76 200.00	75 700.00	308 500.00
Rechnung 2005-08 und Budget 2009	24 596.00	39 897.00	48 571.00	54 458.00	72 900.00	240 422.00

4. Fazit

Die Integration der Kindergärten in das Programm „Netzwerk gesundheitsfördernder Stadtberner Schulen“ (früher: „Gesundheitsteams an Schulen“) wird bis zum 31. Juli 2010 abgeschlossen sein. Mit den bereits durchgeführten und eingeleiteten Massnahmen sind die Forderungen der Motion, wonach der Gemeinderat die Grundlagen für die Einrichtung von Gesundheitsteams an Kindergärten zu schaffen hat und insbesondere die entsprechende Weiterbildung der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner sicherzustellen sowie die dafür erforderlichen finanziellen Mittel in den Voranschlag einzustellen hat, vollständig erfüllt. Die Motion ist daher als erfüllt abzuschreiben.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die erheblich erklärte Motion als erfüllt abzuschreiben.

Bern, 11. März 2009

Der Gemeinderat